

# Inhalt

<b>1. Einleitung</b> .....	1
1.2. Prolog: Integration und Smartifizierung .....	10
<b>2. Sozialtheoretischer und gesellschaftsdiagnostischer Rahmen</b> .....	11
2.1. Kommunikativer Konstruktivismus .....	12
2.2. Relationaler Raum .....	13
2.2.1. Materielle Raumstrukturen als Anzeiger gesellschaftlicher Strukturen .....	14
2.3. Soziale Kontrolle .....	17
2.3.1. Kontrollzentralen als örtliche Ausformung infrastruktureller Sozialkontrolle .....	19
2.4. Refigurierte Moderne .....	21
<b>3. Forschungsstand: Sozialwissenschaftliche Debatten zum Wandel des Feldes</b> .....	24
3.1. Der Wandel von Kontrollzentralen in verschiedenen Forschungsrichtungen.....	26
3.1.1. Surveillance Studies und Kriminologie .....	27
3.1.2. Sicherheitsforschung und Ingenieurswissenschaft .....	40
3.1.3. Science and Technology Studies, Medien- und Kulturwissenschaft .....	45
3.1.4. Workplace Studies .....	50
3.1.5. Urban Studies und Geographie .....	53
3.2. Synthese: Wissenschaftliche Thesen zum Wandel von Kontrollzentralen .....	57
3.3. Forschungslücke und Forschungsfragen .....	59
<b>4. Begriffswerkzeug</b> .....	65
4.1. Raum .....	65
4.1.1. Arrangement, Raumfigur und Raumform .....	65
4.1.2. Infrastruktur und Domäne .....	68
4.1.3. Raumdynamik und Kontextur .....	69
4.2. Smartifizierung .....	72
4.3. Refiguration.....	73
4.3.1. Polykontextualisierung .....	75
<b>5. Methoden</b> .....	76
5.1. Fokussierte Ethnographie .....	80
5.1.1. Sampling.....	81
5.1.2. Feldzugang und Erhebungssituation .....	83
5.2. ExpertInneninterviews.....	86
5.2.1. Sampling .....	87
5.2.2. Interviewablauf und Auswertung.....	89
5.3. Historisch vergleichende Fotokompilation .....	90

5.3.1. Methodologischer Hintergrund .....	91
5.3.2. Sampling und Auswertung .....	94
5.4. Synthese: Warum Szenografie? .....	97
<b>6. Ergebnisse: Das Feld der Kontrollzentralen und sein Wandel .....</b>	<b>99</b>
6.1. Das Feld der Kontrollzentralen .....	99
6.1.1. Raumform Kontrollzentrale .....	100
6.1.1.1. Ontologische Translokalität .....	100
6.1.1.2. Synthetisierte (Re-)Präsentation von Raumdynamik.....	103
6.1.1.3. Feedbackbasierte Kontrolltätigkeit.....	106
6.1.2. Historische Arrangements: Von den Anfängen bis in die 1970er.....	110
6.1.3. Kosmos der Kontrollzentralen .....	125
6.1.3.1. Phänomenstruktur .....	125
6.1.3.2. Phänomenbreite .....	132
6.2. Räumlicher Wandel im Feld der Kontrollzentralen seit den 1970ern.....	137
6.2.1. Komposition: Von vereinzelt Kapseln zu modularen Stationen .....	140
6.2.1.1. Veröffentlichung.....	158
6.2.2. Verinselte Reihung: Von funktionaler Interaktion zur kontingenten Ko-Operation.....	165
6.2.2.1. Ent-Interaktivierung .....	172
6.2.2.2. Kontingenzierung .....	179
6.2.2.3. Vom funktionalen Miteinander zum kontingenten Nebeneinander.....	189
6.2.3. Großbildleinwände: Von der visuellen Aggregation zur präsentationalen Evidenz .....	191
6.2.3.1. Mediale Informationsverteilung mithilfe von Plattformen und skopischen Medien	197
6.2.3.2. Maps, Dashboards, Lagebilder: Neues Neben- und Übereinander.....	200
6.2.3.3. Präsentationale Evidenz.....	208
6.2.4. Legitimation: Von der Daseinsvorsorge zur Absicherung ungewisser Zukunft .....	211
6.2.4.1. Von funktionaler Sicherung zur ontologischen Sicherheit .....	215
6.2.4.2. Operative Handhabung und politische Gestaltungsmacht.....	226
6.3. Fazit: Von Kontrollzimmern zu Kooperationszentralen.....	237
6.3.1. Das reflexive Nebeneinander als Arrangement aktueller Refiguration.....	240
6.3.2. Gebaute Gewissheit einer neuen politischen Handhabe .....	246
<b>7. Ausblick: Raumkontrolle in der refigurierten Moderne .....</b>	<b>250</b>
7.1. Von der geregelten Prägung des Raums zu seiner flexiblen Anschmiegun.....	253
Literaturverzeichnis .....	261
Abbildungsverzeichnis.....	277